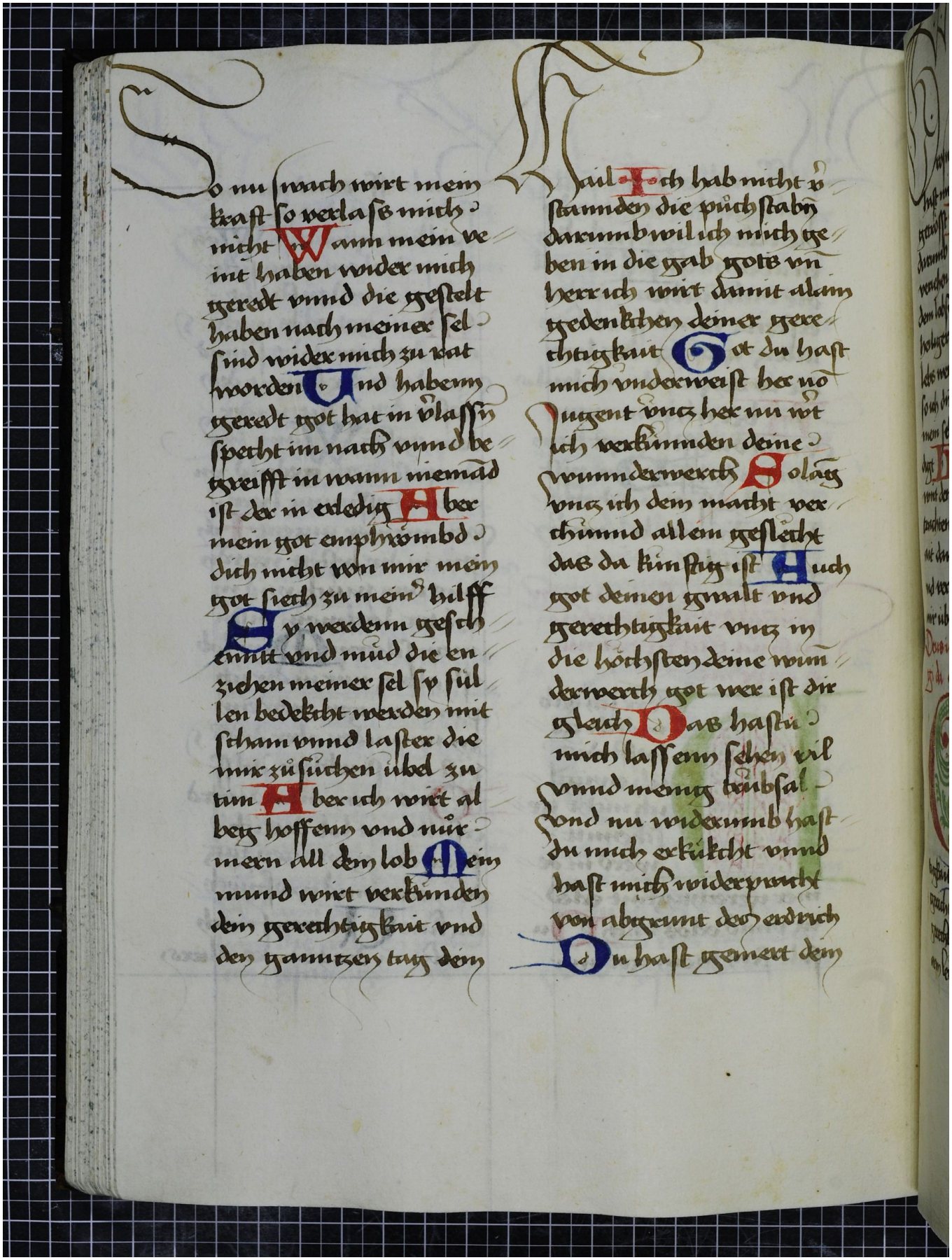
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



o nu nach wirt mein
kraft so verlaß mich
nicht Wann mein ve
int haben wider mich
gerecht vnnd die gestelt
haben nach meiner sel
sind wider mich zu rat
worden Und habenn
gerecht got hat in vlassn
spricht im nach vnnd be
greifft in wann niemad
ist der in erledig Aber
mein got emphrombd
dich nicht von mir mein
got sieh zu meim hilff
Sy werdenn gesch
emmt vnd mud die en
ziehen meiner sel sy sul
len bedekht werden mit
scham vnnd laster die
mir zusuchen übel zu
tun Aber ich wirt al
ley hoffenn vnd mur
mern all dein lob Mein
mund wirt verkunden
dein gerechtigkait vnd
den gantzen tag dein
heil Ich hab nicht v
standen die puchstaben
darumb wil ich mich ge
ben in die grab gots vn
herr ich wirt dannt alain
gedenkthen deiner gere
chtigkait Got du hast
mich vnderweist her no
ugent vnz her nu wt
ich verkunden deine
wunderwerch Solang
vnz ich dein macht ver
chunnd allen geslecht
das du kunftig ist Auch
got deinen gewalt vnd
gerechtigkait vnz in
die höchsten deine wun
derwerch got wer ist dir
gleich Das hast
mich lassenn sehen vil
vnnd menig trubsal
vnd nu widerumb hast
du mich erkuickht vnnd
hast mich widerpracht
von abgrunt der erdrich
Du hast gemert dein